



Erfahre mehr über diese spannende und vielseitige Baumart in unserer Broschüre, auf der Webseite und den Social Media-Kanälen des Kuratorium Wald!



IMPRESSUM
 Herausgeber: Kuratorium Wald, Alser Straße 37/16, A-1080 Wien, Tel. 01/406 99 38, kuratorium@kuratoriumwald.at, www.kuratoriumwald.at
 Medieninhaber: Initiative Österreich 2025, Alser Straße 37/16, A-1080 Wien
 Für den Inhalt verantwortlich: Kuratorium Wald, Alser Straße 37/16, A-1080 Wien
 Redaktion & Bearbeitung: Grafische Gestaltung & Layout: Kuratorium Wald
 Erscheinungsort: Wien | Ausgabe: OFD 03/2025 | Österreichische Post AG
 ANZ 02203/30500 A | OFD Queen-Prezidenten

Bildnachweis: Titelbild: Robert Flögge/Foto/CC BY 4.0, 01: Salyova/CC BY-SA 4.0, 02: Fawziya Bigha/CC BY-SA, via Pflanzler, 03: Copyright: Jodi Mod/Shutterstock, 04: SAPRO/CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons, 05: Copyright: Jodi Mod/Shutterstock, 06: DP: Hladob/CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons, 07: Copyright: Jodi Mod/Shutterstock, 08: Hladob/CC BY-SA, via Pflanzler, 10: Copyright: Jodi Mod/Shutterstock, 11: Sylvain Gaudin/CC BY-SA, via Pflanzler, 12: Iside Blanc/CC BY-SA 4.0, 13: Hana/Photo: Link: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

BAUM DES JAHRES
 Eine Aktion des Kuratorium Wald
 unterstützt vom BM/LUK
 Infos & Bestellung:
www.kuratoriumwald.at



Waldfonds Republik Österreich
 Eine Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft



01



02



05



06

AUSSERGEWÖHNLICH Mit ihren markanten Blättern, weißen Blüten und leuchtend roten Früchten ist die Mehlbeere nicht nur ein **schöner Blickfang**, sondern auch für viele Tiere von der Biene bis zum Wildschwein das ganze Jahr hindurch eine **wertvolle Nahrungsquelle**.

ROBUST Die Mehlbeere bevorzugt nährstoffreiche und kalkhaltige Böden, ist allerdings nicht auf diese angewiesen. Obwohl sie sonnige Standorte liebt (= heliophil), kann sie auch im Halbschatten wachsen, wird dort jedoch häufig von schnellerwüchsigen Arten verdrängt. Sie verträgt **Frost** und **Hitze**, aber keine Staunässe. Gegenüber **Trockenheit** ist sie sehr tolerant und auch mit **extremer Sonneneinstrahlung** kann sie sehr gut umgehen.

Die auffällige weißfilzige Behaarung dient als Verdunstungsschutz.

Es existiert eine Vielzahl von Klein- und Unterarten, die häufig nur regional vorkommen.



03

Rotkehlchen



04

Segelfalter



07



10



11

RARITÄT Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Mehlbeere eine Seltenheit in unseren Wäldern. Das liegt an ihrer **geringen Konkurrenzkraft** aufgrund ihres **starken Lichtbedarfs** und ihres **langsamen Wachstums**. So finden wir sie vor allem in **lichten Waldstrukturen**, an **Waldrändern** und an **Standorten mit ungünstigen Wachstumsbedingungen**. Das macht sie zu einer Baumart, die u.a. auf Problemstandorten oder Schadflächen punktet und dort auch bewusst vermehrt eingesetzt wird.

VERWURZELT Ihr **stabiles und tiefgehendes Wurzelsystem** hilft der Mehlbeere in Steillagen genauso wie bei tiefliegenden Wasserständen. Das befähigt sie, mit widrigen Bodenverhältnissen umzugehen und sowohl **trockene** als auch **steile** oder **felsige Standorte** zu besiedeln und zu stabilisieren. Deshalb wird sie gerne in **Schutzwäldern** eingesetzt.

Aufgrund ihrer Seltenheit ist auch ihr **außerordentlich hartes Holz** eine Rarität und zählt zu den **exklusivsten europäischen Holzarten**.



12



13

ZUKUNFTSTRÄCHTIG Ihre Robustheit gegenüber Trockenheit und Sonneneinstrahlung, sowie gegenüber Schädlingen machen die Mehlbeere zu einer zukunftssträchtigen Baumart. Als **ökologisch wertvolles Mischungselement** hilft sie **strukturreiche und klimastabile Wälder** aufzubauen, welche verschiedene Risiken wie z.B. Ausfälle durch Schadinsekten oder Windwurf (= Kalamitäten) minimieren und gleichzeitig die Artenvielfalt fördern.



09

einheimisches Rosengewächs
bis zu 200 Jahre alt
10 bis 15 (max.20) Meter hoch

